

Lechner's Univ.-Buchh. Verl.-Cto. in Wien ferner:

12139. **Pfannerer, M.**, deutsches Lesebuch f. die unteren Klassen der Gymnasien. 4. Bd. gr. 8. Geh. * 1/2 ₰
 12140. **Sandoz, C. v.**, modernes Französisch. Ein Gesprächsbuch in französisch. u. deutscher Sprache. 16. 1870. Geh. 2/3 ₰
 12141. **Wimmer, J.**, Normalien-Sammlung f. Militär-Gerichte. [Privat-Ausg.] 13. Suppl.-Hft. [Jahrg. 1868.] gr. 8. In Comm. Geh. * 1 ₰ 18 N \mathcal{A}

Schmann's Buchdr. in Dresden.

12142. **Röser, A.**, das Dresdner Hoftheater in den J. 1862 bis 1869. gr. 16. Geh. * 1/2 ₰

Leuckart in Breslau.

12143. **Oesterley, G.**, die Dichtkunst u. ihre Gattungen ihrem Wesen nach dargestellt u. durch e. nach den Dichtungsarten geordnete Muster-sammg. erläutert. gr. 8. 1870. Geh. * 1 ₰
 12144. **Westphal, R.**, Catull's Gedichte in ihrem geschichtl. Zusammenhange übersetzt u. erläutert. 2. Ausg. gr. 8. 1870. Geh. * 1 1/2 ₰; geb. * 1 3/4 ₰

Ring'sche Buchh. Verl.-Cto. in Trier.

12145. **Beck, D.**, was der preussischen Landwirtschaft Noth thut. 2. Hft. gr. 8. 1870. 1/4 ₰

J. G. Luckhardt in Cassel.

12146. **Japhet, J. M.**, hebräische Lesefibel. 6. Aufl. gr. 8. Geh. * 2 N \mathcal{A}

Marcus in Bonn.

12147. **Christlieb, Th.**, moderne Zweifel am christlichen Glauben f. ernstlich Suchende erörtert. 2. Aufl. gr. 8. 1870. Geh. * 2 2/3 ₰

Mittler & Sohn in Berlin.

12148. **Mansfried, F.**, Gedichte. 16. Geh. 2/3 ₰; in engl. Einb. * 1 ₰
 12149. **Philipp, D.**, alphabetisches Sachregister der wichtigsten technischen Journale f. den Zeitraum vom 1. Janr. bis 30. Juni 1869. gr. 8. In Comm. Geh. 12 N \mathcal{A}
 12150. **Taubert**, der Gebrauch der Artillerie im Feldkriege, sowie beim Angriff u. bei der Vertheidigg. der Festungen. gr. 8. 1870. Geh. * 1 1/2 ₰
 12151. **Walleiser**, die königl. Militär-Schieß-Schule in Spandau. gr. 8. Geh. * 1/3 ₰

Raub in Berlin.

12152. **Müllensiefen, J.**, das Wort d. Lebens. Predigten. 4 Bde. 6. Aufl. gr. 8. Geh. à * 1/2 ₰

Noth in Gießen.

12153. **Cyphlarz, A.**, das römische Dotalrecht. gr. 8. 1870. Geh. * 3 1/3 ₰

Schneider's Verlag in Mannheim.

12154. **Jahrbuch** der Bienenzucht, zugleich Bienenkalender u. Notizbuch auf d. J. 1870. 3. Jahrg., bearb. v. F. W. Vogel. 8. 1870. Geh. * 16 N \mathcal{A}

Schwann'sche Verlagsb. in Köln u. Neuß.

12155. **Hausfreund**, der Katholischer Kalender f. 1870. gr. 16. Geh. * 1/6 ₰; ohne Kalendarium * 4 N \mathcal{A}

Schwers'sche Buchh. in Kiel.

12156. **Jessen, W.**, üb. Zurechnungsfähigkeit. Denkschrift zum Entwurfe e. Strafgesetzbuches f. den norddeutschen Bund Abschnitt IV, § 46 u. 47. gr. 8. 1870. Geh. 6 N \mathcal{A}
 12157. **Stemann, C. v.**, die Vergehen der Unterschlagung u. Untreue. gr. 8. 1870. Geh. 9 N \mathcal{A}
 12158. **Wisser, G.**, Quaestiones Tibullianae. gr. 8. 1870. Geh. 1/4 ₰

Staub in Zürich.

12159. **Olivier, H.**, Onkel Matthias. Eine Dorfgeschichte. Aus d. Fr. 2. autor. Ausg. 8. 1870. Geh. * 1 ₰

Steinheil in Biel.

12160. **Hagen, H.**, antike u. mittelalterliche Raethseloesie. 8. Geh. * 8 N \mathcal{A}
 12161. **Scartazzini, J. A.**, Dante Alighieri, seine Zeit, sein Leben u. seine Werke. gr. 8. Geh. * 2 ₰ 12 N \mathcal{A}

Allg. Deutsche Verlags-Anstalt in Berlin.

12162. **Brandrupp, A. G.**, Wilhelm I., König von Preußen in Wort u. Bild. Mit Illustr. 4. Aufl. gr. 8. 1870. In engl. Einb. 4 ₰
 12163. **Marbach, G.**, Gedichte. 8. Geh. 2/3 ₰
 12164. **Richelet, J.**, Aus den Lüften. Das Leben der Vögel. 4. Aufl. 8. Geh. 3/4 ₰; in engl. Einb. m. Goldschn. 1 ₰
 12165. **Ochsenflüger, A.**, Helge. Ein Gedicht in Romanzen. Uebersetzt von G. v. Leinburg. 3. Aufl. 8. Geh. 27 N \mathcal{A} ; in engl. Einb. m. Goldschn. 1 ₰ 6 N \mathcal{A}
 12166. — **Yrsa**. Eine Tragödie. Uebersetzt von G. v. Leinburg. 8. Geh. 18 N \mathcal{A} ; in engl. Einb. m. Goldschn. 27 N \mathcal{A}
 12167. **Strauß, F. A.**, Sinai u. Golgatha. Reise in das Morgenland. 9. Aufl. gr. 8. 1870. Geh. 1 ₰; in engl. Einb. m. Goldschn. 1 1/2 ₰

Weiß in Heidelberg.

12168. **Gottlieb, J.**, die Schöpfungsgeschichte der Bibel ist e. Wahrheit. gr. 8. Geh. * 4 N \mathcal{A}

Wichura & Co. in Ratibor.

12169. **Scholtz**, die preussischen Eisenbahnen in Rücksicht auf das Tarifwesen. gr. 8. Geh. 12 N \mathcal{A}

Nichtamtlicher Theil.

Die B. G. Teubner'sche Buchdruckerei in Leipzig. *)

Im Juli 1806 wanderte, den Ränzel auf dem Rücken, den Stab in der Hand, der Buchdruckergehilfe Benedictus Gotthelf Teubner nach mehrjährigem Aufenthalt in der Fremde in Leipzig ein. Er war am 16. Juni 1784 in Großkrausnigk in der Niederlausitz geboren. Der Vater, ein Prediger, hatte ihm nur einen dürftigen Unterricht ertheilen können, bis er 1798 in Meinhold's Hofbuchdruckerei zu Dresden in die Lehre trat. Nach Leipzig gekommen, übernahm er die Leitung der Weinedel'schen Buchdruckerei und führte dieselbe nach Weinedel's, seines Schwagers, Tod noch drei Jahre fort, bis er sie käuflich erwarb und vom 21. Febr. 1811 für seine eigene Rechnung weiter betrieb.

Durch Thätigkeit und Pünktlichkeit, verbunden mit Klugheit, gelang es ihm bald, die kleine Buchdruckerei mit 2 Holzpressen in Schwung zu bringen, so daß er 1821 sein Geschäft mit 11 Holzpressen in sein neu erbautes Haus auf dem Augustusplatz verlegen konnte. Doch auch hier wurde es dem steten Wachsthum zu enge, weshalb Teubner 1839 ein großes Geschäftshaus erbaute, worin er zum vierhundertjährigen Jubiläum der Buchdruckerkunst mit 2 Schnellpressen und 25 meist eisernen Handpressen arbeitete. Bei

seinem Tode am 21. Jan. 1856 waren aber 7 Schnellpressen im Gang, außerdem hatte er in Dresden ein Zweigggeschäft mit 1 Schnellpresse und 3 Handpressen (gegenwärtig besitzt es 4 Schnellpressen und 3 Handpressen) gegründet. Das Geschäft setzten seine Schwieger-söhne Adolf Roszbach und Albin Ackermann fort; ein dritter Schwiegersohn, Eduard Koch, war bereits früher aus dem Geschäft getreten.

Die Druckerei hatte aber noch nicht ihre bleibende Stätte gefunden. Die großen regelmäßigen Arbeiten, voran der Bazar mit 140,000, die Leipziger Zeitung mit 6500 Auflage, das Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel und der eigene große Verlag machten mehr Raum, mehr Luft und mehr Licht nothwendig. Auf dem eigenen Grundstücke in der Poststraße der Post gegenüber erhebt sich nun im Hofe desselben ein mächtiges 95 Ellen langes, 27 Ellen tiefes, wenn man Souterrain und Boden mitzählt, siebenstöckiges Haus, an das sich ein Seitenschügel von 56 Ellen Länge und 37 Ellen Tiefe anschließt, eine der größten Küchen und Speisekammern für die geistige Nahrung, die von Leipzig aus in alle Welt versendet wird, bildend. Daß die Besitzer hinsichtlich des Umfanges nicht daran gedacht haben, ihr letztes Wort zu sprechen, darauf deuten sowohl die hervorspringenden Steine der Seitenwände, die auf den Anschluß zweier weiterer Flügel zu warten scheinen, damit das Bierdeck vollständig

*) Aus Ford's Annalen der Typographie.